

SATCULT

Kulturgüterschutz aus dem Weltraum



AUF DEM WEG ZU DEN STERNEN: KULTURGÜTER- SCHUTZ IN DEUTSCHLAND



Zugegebenermaßen, mit dem Thema „Kulturgüterschutz aus dem Weltraum“ haben wir Neuland betreten, und mit uns viele Kulturerbe-Manager*innen und Geoinformation-Profis. Spätestens seit unserem Workshop im September 2025 im Schloss Heidelberg wissen wir aber: Die Möglichkeiten von Erdbeobachtung und Satellitendaten kommen langsam auch im Kulturgüterschutz an.

Wie und warum? Bitte lesen Sie in diesem Newsletter mehr dazu, der sich gleichermaßen an Kulturerbe-Manager*innen und Geoinformationsexpert*innen wendet!

12 GUTE PRAXISBEISPIELE – 12 EINZIGARTIGE GESCHICHTEN

Es wäre müßig, von Kulturerbe-Manager*innen zu verlangen, sie mögen ab sofort Satellitendaten in ihre Arbeit einbeziehen. Ebenso schwierig wäre es für Ingenieur*innen und Techniker*innen aus dem Geoinformationssektor, ihre Kenntnisse auf den Kulturgüterschutz anzuwenden. Beide Sektoren müssen zunächst verstehen, wie der andere Sektor funktioniert und welchen Anforderungen er unterliegt – am besten anhand von Beispielen.

Zwölf inspirierende Praxisbeispielen aus ganz Europa haben deshalb Eingang gefunden in eine **Broschüre mit zusätzlichen Erläuterungen, Analysen und Expertenmeinungen**. In jedem Praxisbeispiel sind zudem die Qualifikationsanforderungen beschrieben, die notwendig waren, um das Beispiel erfolgreich umzusetzen.

Die Broschüre kann kostenlos in drei Sprachen (Englisch, Deutsch und demnächst auch auf Griechisch) von der **SATCULT**-Homepage heruntergeladen werden:
<https://satcult.eu/about/information-material/>



Kurz erklärt: Was sind Geoinformationen? Was ist Kulturerbe?

Geoinformationen konzentrieren sich auf die Erfassung, Speicherung, Verarbeitung und Darstellung von Daten mit einer geografischen oder standortbezogenen Komponente, um intelligente Karten und Systeme zu erstellen, die die Entscheidungsfindung in Stadtplanung, Umweltschutz, Logistik, aber auch im Kulturgüterschutz unterstützen. Dies umfasst Technologien wie Geografische Informationssysteme (GIS), Fernerkundung und GPS und integriert diese mit Künstlicher Intelligenz und Cloud Computing, um standortbezogene Erkenntnisse zu liefern.

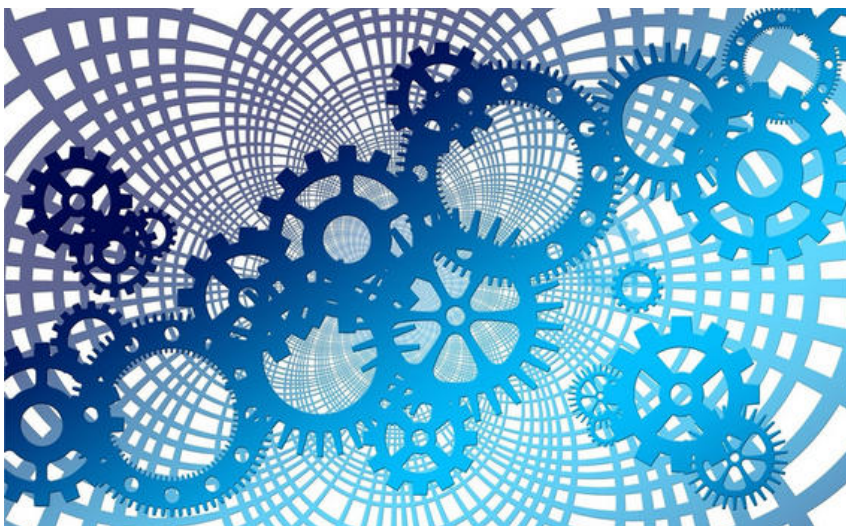
Kulturerbe ist das Vermächtnis materieller Artefakte und immaterieller Eigenschaften, das eine Gruppe oder Gesellschaft von früheren Generationen erbt und an die Zukunft weitergibt. Es umfasst materielle Gegenstände wie Gebäude, Denkmäler und Kunstwerke sowie immaterielle Aspekte wie Traditionen, Folklore, Sprache und Wissen.



ANBIETER VON PRODUKTEN UND DIENSTLEISTUNGEN GESUCHT

Einmal jährlich erfasst die European Association of Remote Sensing Companies (EARSC) den Stand von Unternehmen, die Dienstleistungen mit Erdbeobachtungsdaten anbieten. Dabei fungieren die Ergebnisse als ein Prognosewerkzeug der Branche und Informationskompendium für politische Entscheidungsträger*innen. Befragt werden z. B. die Branchen Agrarwirtschaft, Umwelt, Energiewirtschaft, Infrastrukturen, Verteidigung, Fischerei, Waldwirtschaft, Versicherungen und Finanzdienstleistungen, Ölwirtschaft, Sicherheit und Notfalldienste, Stadtentwicklung und Gesellschaft. Der Sektor Kulturgüterschutz kommt darin (noch) nicht vor.

Wo also sind denn die Firmen, die Kulturerbestätten helfen können, Satellitendaten zu nutzen? Anbieter von solchen Dienstleistungen gibt es genügend, aber kaum Spezialisierungen im Kulturgüterschutz. Warum eigentlich? „Ist das überhaupt ein valider Markt mit ausreichend ökonomischem Potenzial?“ ist eine der Fragen, wenn man auf Firmen zugeht, die Satellitendaten verwerten und aufbereiten. Welche Frage!



Zum ökonomischen Potenzial des Kulturerbe-Sektors:

Nach Angaben der Europäischen Kommission ist das kulturelle Erbe eine wichtige Ressource für Wirtschaftswachstum, Beschäftigung und sozialen Zusammenhalt. Es trägt zur Wiederbelebung städtischer und ländlicher Gebiete sowie zur Förderung eines nachhaltigen Tourismus bei.

In der Europäischen Union sind rund **8,1 Millionen Menschen im Bereich des kulturellen Erbes beschäftigt** oder haben Arbeitsplätze, die indirekt mit dem kulturellen Erbe zusammenhängen (z. B. in der Restaurierung, im Gastgewerbe, in der Kommunikation und der Sicherheit), was **≈ 3,8 % der Erwerbsbevölkerung der EU** entspricht. **Der geschätzte Wert beträgt 199 Milliarden Euro (≈ 2,0 % der EU-Wirtschaft).**

RÜCKBLICK: FACHKRÄFTE DES KULTURGÜTERSCHUTZES AUS DEUTSCHLAND BEFASSTEN SICH MIT „KULTURGÜTERSCHUTZ AUS DEM WELTRAUM“

Die Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg, das SATCULT-Projekt und der UNESCO-Lehrstuhl für Erdbeobachtung und Geokommunikation von Welterbestätten und Biosphärenreservaten an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg hatten geladen, und 24 Führungskräfte aus dem Kulturgüterschutz und der Geoinformation in Deutschland folgten der Einladung zu einem **interdisziplinären Workshop** am 23. September 2025 in Heidelberg. In diesem praxisorientierten Workshop wurden die Möglichkeiten der Erdbeobachtung an Beispielen gezeigt und auf ihre Voraussetzungen zur Umsetzung in einem deutschen Kontext überprüft. Sprecher*innen aus Deutschland, Zypern und Italien erläuterten die Möglichkeiten – einschließlich einer möglichen berufsbegleitenden Fortbildung!

Aus den Workshop-Ergebnissen wurde das **Heidelberger Whitepaper** erstellt, das zusammenfasst, welche organisatorische, administrative und finanzielle Unterstützung Kulturerbestätten und deren Management brauchen, um bestmöglich vom „Kulturgüterschutz aus dem Weltraum“ profitieren zu können. Informationen zum Workshop sind hier zugänglich: <https://satcult.eu/events-deutschland>.



DAS “HEIDELBERGER WHITEPAPER”: 7 FORDERUNGEN AN POLITIK, BILDUNG UND WIRTSCHAFT

Das **Heidelberger Whitepaper**, erstellt mit Unterstützung von Teilnehmer*innen des **SATCULT**-Workshops am 23. September 2025 auf Schloss Heidelberg, wendet sich an politische Mandatsträger*innen (z. B. Mitglieder in Gremien, die sich mit dem Kulturgüterschutz und benachbarten Arbeitsgebieten befassen), an Entscheidungsträger*innen aus dem Kulturgüterschutz und der Geoinformation sowie an Fortbildungseinrichtungen aus beiden Gebieten. Darin sind sieben Forderungen artikuliert:

1. Stärkung und Ermutigung von Kulturerbe-Einrichtungen zur Nutzung von Satellitendaten

2. Ermutigung des Geoinformationssektors zur Zusammenarbeit mit dem Kulturerbe-Sektor

3. Vernetzung von Kulturerbe-Sektor und Geoinformationssektor

4. Förderung praxisorientierter Anwendungsprojekte

5. Zielgruppengerechte Informationsaufbereitung

6. Förderung des Wissenstransfer

7. Koordination auf nationaler Ebene



Das vollständige Papier ist hier veröffentlicht:
<https://satcult.eu/about/information-material/>. Ihre
Kommentare und mögliche Ergänzungen sind willkommen!

VERANSTALTUNGSHINWEIS / SAVE THE DATE: NATIONALES FORUM FÜR FERNERKUNDUNG UND COPERNICUS 2026

Wie können sich Interessierte am Thema "Nutzung von Fernerkundung und Satellitendaten im Kulturgüterschutz" interdisziplinär mit Expert*innen aus der Geoinformation austauschen und gemeinsam Projekte entwickeln? Noch mangelt es an institutionalisierten Formaten, umso schöner ist es, dass sich eine solche Gelegenheit gerade auftut:

Vom **28.-30.04.2026** findet im European Space Operations Centre (ESOC) in Darmstadt das **Nationale Forum für Fernerkundung und Copernicus** statt. Damit bietet die Bundesregierung eine Plattform für den Dialog zwischen den Akteur*innen der Erdbeobachtung in Deutschland. Erfreulicherweise findet darin auch eine **Session zum Kulturgüterschutz** statt, geleitet von Dr. Benjamin Ducke (Deutsches Archäologisches Institut und Mitglied des Copernicus Expertennetzwerks), Titel: "Erdbeobachtung und Fernerkundung in der Anwendungspraxis von Archäologie und Kulturgüterschutz".

Bitte erwägen Sie eine **Teilnahme an der Tagung und einen Beitrag** an der genannten Session, vor allem dann, wenn Sie bereits ein entsprechendes Projektbeispiel aus Deutschland umsetzen.

Die Anmeldung zum Forum öffnet Ende Februar/Anfang März 2026. Ab diesem Zeitpunkt können Sie sich online als Teilnehmer*in registrieren.

Zur Veranstaltung: <https://www.d-copernicus.de/infothek/veranstaltungen/nationales-forum-2026/>

Zum Programm: <https://events.hifis.net/event/3162/program>

Zum Call for Abstracts: <https://www.d-copernicus.de/infothek/veranstaltungen/nationales-forum-2026/call-for-abstracts/>

IN VORBEREITUNG: DER INTERDISZIPLINÄRE SATCULT EXPERT*INNENPOOL FÜR KULTURERBE UND GEOINFORMATION

Wichtig ist es, den Kulturerbe-Sektor und den Sektor der Geoinformation zusammen zu bringen. Um dies zu erreichen, erstellt **SATCULT** einen Expert*innenpool. Wenn Sie

- aus dem Kulturgüterschutz kommen und aufgeschlossen sind für eine Zusammenarbeit mit Spezialist*innen und Firmen aus der Geoinformation oder
- aus der Geoinformationsbranche kommen, und im Kulturgüterschutz Projekte umsetzen und Aufträge übernehmen wollen und können,

dann nennen Sie bitte Ihr Interesse in der **SATCULT-Umfrage**.

Im Frühjahr 2026 wird es dazu ein Treffen geben mit dem Ziel, den Expert*innenpool zu etablieren und gemeinsame Projekte zu initiieren.



Alle **SATCULT**-Aktivitäten stehen in Zusammenhang des "Pact for Skills" der Europäischen Commission:



**PACT FOR
SKILLS** *Leader*

An initiative of the European Commission



**Kofinanziert von der
Europäischen Union**

Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen der Autor*innen und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden. Projektnummer 2024-1-DE02-KA210-VET-000244931

KONTAKTIEREN SIE UNS!

SATCULT Partner:

- **media k GmbH** ist ein deutsches Sozialunternehmen, das sich seit mehr als 25 Jahren aktiv als Wegbereiter, Moderator und Dienstleister für Aktivitäten zum Schutz des Kulturerbes und entsprechende Weiterbildung engagiert: <https://www.media-k.eu>
- **Consiglio Nazionale delle Ricerche (CNR) - Istituto di Scienze del Patrimonio Culturale (ISPC - Institut für Kulturerbeforschung)** ist das italienische Zentrum des CNR für Forschung, Innovation, Ausbildung und Technologietransfer im Bereich Kulturerbe: https://www.ispc.cnr.it/it_it .
- **ERATOSTHENES Centre of Excellence (ECoE)** ist ein multidisziplinäres Forschungs- und Innovations-zentrum mit Sitz in Limassol, Zypern. Es ist spezia-lisiert auf Erdbeobachtung, weltraumgestützte Überwachung und damit verbundene digitale Lösungen, die modernste Technik und Fachwissen nutzen, um kritische globale Herausforderungen wie Klimawandel, ökologische Nachhaltigkeit und Erhalt des Kulturerbes anzugehen: <https://eratosthenes.org.cy>

Gerne nehmen wir Sie in unsere Kommunikation auf:

<https://www.satcult.eu>;

<https://www.linkedin.com/groups/13118904/>

Dr. Karin Drda-Kühn (Koordinatorin)

satcult@media-k.eu

+49 7931 992730

(Bildnachweise: Pixabay CC, S. 6: SATCULT)

Der hochkarätige europäische
SATCULT- Fachbeirat:

Patricia Alberth ist Direktorin der Staatlichen Schlösser und Gärten Baden-Württemberg / Deutschland

Daniele Gardiol ist Astronom und Forscher am INAF - Istituto Nazionale di Astrofisica in Turin / Italien.

Margherita Sani ist Projektkoordinatorin bei NEMO - Network of European Museum Organisations und lebt in Italien

Chrysanthos Pissarides ist Präsident der zyprischen Niederlassung von ICOMOS - International Council of Monuments and Sites.



SATCULT

SATELLITE DATA FOR HERITAGE PROTECTION